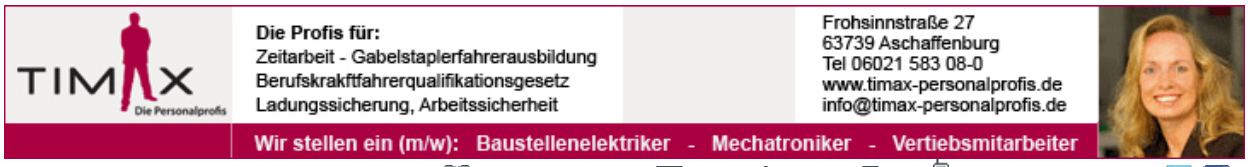


06.05.2011 00:00 Uhr 0 Kommentare

Verkehrssünder in der Facebook-Falle

Polizei: Ermittler durchforsten Internet nach Fotos - Autobahn-Drängler in sozialem Netzwerk identifiziert

Aschaffenburg Ein paar Mausklicks, schon sitzt der Verkehrssünder in der Facebook-Falle: Um Raser, Drängler und Rotlicht-Ignoranten dingfest zu machen, durchforstet die Polizei soziale Netzwerke im Internet. Das hat jetzt ein aus Aschaffenburg stammender Autofahrer zu spüren bekommen.

MEIST GELESENE ARTIKEL

- Der Enten-Schrauber
- Kabinett berät über Ausbau der Kinderbetreuung
- Merkel fordert einheitliches Rentenalter in Europa
- Sicherheitslücken: Biblis vor dem endgültigen Aus
- Ägypter soll angeblich Bin-Laden-Nachfolger sein

Thema des Tages

Kate Upton ist Model des Jahres

Verkehrssündern auf der Spur: Die Polizei verfolgt Raser mit Geschwindigkeitsmessgeräten – und neuerdings auch im Internet. Ein paar Mausklicks, schon sitzt der Fahrer in der Facebook-Falle. Foto: dpa

Während in anderen Ländern der Fahrzeughalter für Verkehrsverstöße haftet, muss in der Bundesrepublik der Fahrer ermittelt werden. Macht der Autobesitzer dazu keine Angaben, ist das für die Polizei nicht immer leicht. Da taucht schon einmal ein Beamter bei den Nachbarn auf, um mit Hilfe des Radarfotos die Identität des Geblitzten zu klären. Nicht jeder Befragte gibt bereitwillig Auskunft.

Schnell überführt

Im Fall des jetzt in Hamburg lebenden Aschaffenburgers, der auf der Autobahn bei Münster zu dicht aufgefahren war, haben es sich die Ermittler leichter gemacht: den Namen des Autobesitzers in die Suchmaschine eingetippt, das bei Facebook eingestellte Foto mit dem Radarbild verglichen, schon war der Drängler überführt.

»Wer Bilder von sich mit Namen in sozialen Netzwerken hinterlegt, sollte sich bewusst sein, dass er damit datenschutzrechtlich ausgeliefert ist«, kommentiert der Aschaffenburger Rechtsanwalt Frank Häcker den Fall seines Hamburger Mandanten. Den kann die Eile bis zu 400 Euro und vier Punkte in Flensburg kosten.

SUCHE IM RESSORT

Mai 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29

Häcker, Fachanwalt für Verkehrs- und Strafrecht, hatte jetzt zum ersten Mal mit der Internet-Falle für Verkehrssünder zu tun. Er geht davon aus, dass das Beispiel der Münsteraner Ermittler Schule macht. Schließlich böten die sozialen Netzwerke »neue und bequeme Möglichkeiten«, einen Fahrer zu ermitteln.
Auch die unterfränkische Polizei hat das erkannt. Auf der Suche nach Verkehrssündern habe man »beim Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen bereits erfolgreich diese Recherchemöglichkeiten genutzt«, teilte der Würzburger Polizeisprecher Karl-Heinz Schmitt gestern auf Anfrage mit. Schmitt betont, dass sich die Polizei grundsätzlich des Internets und damit öffentlich zugänglicher Bereiche in sozialen Netzwerken bedienen könne. Dies setze aber voraus, »dass die Ermittlungen auf dem üblichen Weg zu keinem Ergebnis geführt haben«.

Vertrauliche Informationen

Die Warnung ist nicht neu: Wer sich in Netzwerken wie Facebook, Xing und Co. entblättert, muss davon ausgehen, dass auch vertrauliche Informationen für Außenstehende nur einen Mausklick entfernt sind. Hat die Daten-Freigiebigkeit im Fall des Autobahn-Dränglers der Polizei geholfen, so profitieren allzu oft auch Gesetzesbrecher. Jüngstes Beispiel: Sony. Seit Hacker ins Netzwerk des japanischen Elektronik-Riesen eingedrungen sind, fürchten mehr als 100 Millionen Sony-Kunden den Zugriff von Kriminellen auf ihre Kreditkarten- und Kontodaten. *Gabriele Fleckenstein*

Mehr zu diesem Artikel

Kommentare

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie angemeldet sein!

Benutzername **Passwort**

REGISTRIEREN
LOGIN

Anmeldung über Cookie merken

Zu diesem Artikel sind keine Kommentare vorhanden.

ANZEIGE

Investieren in Palmöl

Garantierte Rendite von 9 % p.a. + Laufzeit 10 Jahre + Auszahlungen bereits im 1. Jahr

Mehr Informationen

Mutter schockiert Ärzte!

Berliner Mutter verliert 7 kg in 14 Tagen mit diesem NEUEN Wunder-Diätpille für Frau! Nur 39€!

Mehr Informationen

DAX Absturz Herbst 2013

Anlegerschützer Martin Weiss zeigt Ihnen JETZT 3 Aktien als PDF für Ihren Vermögens-Schutz!

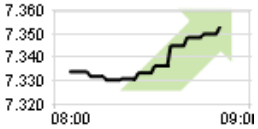
Mehr Informationen

30 31

Suchen

BÖRSE AKTUELL

DAX



DAX	7.348,50	+0,14%
TecDAX	923,25	+0,16%
EUR/USD	1,43	+0,15%

Quelle: Deutsche Bank / Realtime Indikation

Quelle: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste

TOPS & FLOPS

FRESENIUS SE &...	73,21	+1,48%
HENKEL	49,14	+0,56%
DT. BÖRSE	54,90	+0,55%
ALLIANZ	97,15	±0,00%
BMW	61,49	±0,00%
LUFTHANSA	15,58	±0,00%

REGIONALE UNTERNEHMEN

BIEN-ZENKER AG	6,60	±0,00%
CURASAN AG	3,75	±0,00%
GERRESHEIMER	32,61	-1,30%
KÖNIG & BAUER	16,31	±0,00%
LINDE	118,40	+0,34%
LOGWIN AG	1,26	±0,00%
RHÖN-KLINIKUM	16,75	-0,24%
SAF HOLLAND...	8,77	+0,70%
SINGULUS	4,45	±0,00%

Kursquelle: bayerische börse